

Rinnsteinprinzessin (Text: Edith Jeske / Musik: Rainer Bielfeldt)

Funzellicht glimmt in dem Schuppen
wo ich mich zur Nacht verkauf
und wie all die andern Puppen mir die Kerle schöner sauf.

Du allein stehst seit 'ner Stunde
unbeteiligt an der Wand
komm mein Herz, ich schmeiß 'ne Runde
wir verjubeln den Verstand.

Ich bin die Rinnsteinprinzessin, Gelegenheitsbraut
küß mir das taube Gefühl von der Haut
du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.

Du bist schön, was soll ich lügen
wenn mir wer wie du gefällt
heut tu ich's zum Vergnügen
morgen nehm' ich wieder Geld.
Komm wir woll'n uns amüsieren
komm, du hast drei Wünsche frei
laß uns keine Zeit verlieren
Morgenstund ist schwer wie Blei.

Ich bin die Rinnsteinprinzessin, Gelegenheitsbraut
küß mir das taube Gefühl von der Haut
du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.

Ich hab's satt, mir kocht die Galle
zappenduster, nicht mit mir
heute könn' sie mich alle
bitte sehr, da ist die Tür
heute werd' ich mich nicht ducken
sondern einmal all den werten Herr'n
in die Fresse spucken
haut schon ab und habt mich gern.

Ich bin die Rinnsteinprinzessin, Gelegenheitsbraut
küß mir das taube Gefühl von der Haut
du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.

... du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.